Nachrichten

für die Oberamtsbezirke

Calw und Neuenbürg

Nro. 43. Samstag 2. Juni 1849.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(An die Gemeinderäthe).

Die Gemeinderäthe haben über die zur Amtsvergleichung sich eignenden Leistungen der Gemeinden vom 1. Juni 1848 bis 31. Mai 1849 Verzeichnisse mit den erforderlichen Belegen und zwar leztere einfach, die Verzeichnisse aber in doppelter Ausfertigung längstens bis 13. Juni d. J. an die Amtspflege einzusenden.

Bemerkt wird:

1) daß auch die Kosten sämmtlicher Gemeinden für Feuerreiten und Fuhrdienste aus Veranlassung von Feuersbrünsten, nach den in den Calwer Nachrichten von 1843 Nro. 63 bekannt gemachten näheren Bestimmungen und

2) die nach der Amtsvergleichungstare zu berechnenden Kosten der Armenfuhren, einschließlich der in den Stationen, welche im Jahr 1840 für diese Fuhren bezeichnet wurden, aufzuwendenden Verpflegungskosten in die Amtsvergleichung aufgenommen werden dürfen. Die Amtsvergleichungstare beträgt derzeit bei einer Entfernung bis auf 5 Stunden einschließlich, wobei der Hin- und Herweg nur einfach gerechnet wird, per Stunde und Pferd 36 kr., bei nur einer Stunde Entfernung für diese 48 kr.

3) daß bei Fuhren und Ritten jedesmal genau anzugeben ist, wohin und auf wie viel Stunden Entfernung solche geleistet worden sind, sowie bei Fuhren von Feuerspritzen, aus wie viel Pferden jeder Zug bestanden habe.

4) daß Fehlanzeigen einzusenden sind, im Falle keine derartigen Kosten vorkommen und

5) daß diejenigen Verzeichnisse, welche nicht auf die bestimmte Zeit einkommen, und welche nicht von dem Gemeinderath beurkundet sind, nicht berücksichtigt werden können.

Den 30. Mai 1849.

K. Oberamt.
Gmelin.

Simmozheim.

Der auf den 4 Juni anberaumte Fruchtverkauf ist zurückgenommen.

Den 29. Mai 1849.

Schuldheißenamt.
Schultz.

Calw.

Die Schuldheißenämter werden dringend ersucht, die Einleitung zu treffen, daß die in Folge des Güglinger Brandes weiter angelegten Brandschadens-Beiträge, welche schon am 15. d. M. hätten abgeliefert werden sollen, in möglichster Zeitkürze hieher abgetragen werden.

Den 29. Mai 1849.

Oberamtspflege.

Calw.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Ganntmasse der weiland Simon Gehring, Bäckers Wittwe hier: am

Montag den 25. Juni d. J.
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus

Die Hälfte an einer zweistockigten Behausung an der Altburger Straße und einer Holzhütte hinter dem Haus, sowie ½ Vrtl. 4 Rth, 12' Küchengarten beim Haus. Anschlag 550 fl.

Den 31. Mai 1849.

Stadtrath.

Wildbad.

(Verkauf von Arbeitsgeschirr, Abbruchsmaterialien und Zimmergeräthschaften).

Am

Dienstag den 5. Juni d. J.

wird die unterzeichnete Stelle Vormittags von 9 Uhr an im Hofe des K. Badhotels zu Wildbad verschiedenes von den Badbauten herrührendes Arbeitsgeschirr, nemlich:

eiserne Gerüststangen, Stockhämmer, Handschlegel, Zweispize, Hebeisen, Schlageisen, Gesimseisen, Schlegeleisen, eiserne Gerüstringe, 1 Versezmaschine, 1 Trollkarren, 2 Maschinenseile, Maurerkübel, Gölten ꝛc.

Ferner entbehrliche Zimmergeräthschaften an

Kommoden, Stühlen, Sesseln, Spiegeln ꝛc.;

endlich verschiedene Abbruchsmaterialien, als:

Thüren, Läden, Fenster, Schlösser ꝛc.

im öffentlichen Aufstreich verkaufen.

So weit bei den einzelnen Gegenständen der billig gestellte Anschlag erlöst wird, darf der Zuschlag und die Abgabe gegen baare Bezahlung sogleich erfolgen.

Neuenbürg, den 25. Mai 1849.

K. Kameralamt.
Greiß.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

In nachgenannten Gantsachen wird

die Schulden-Liquidation zur unten bemerkten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

† Johannes Boßler, Maurer von Simmozheim,
Mittwoch den 27. Juni d. J.
Vormittags 8 Uhr
auf dem Rathhaus zu Simmozheim.

Jakob Gengenbach, Holzhändler von Unterreichenbach,
Dienstag den 3. Juli d. J.
Vormittags 8 Uhr
zu Unterreichenbach.

Valentin Wolfgang, Zimmermann von Ernstmühl,
Dienstag den 10. Juli d. J.
Vormittags 8 Uhr

Den 23. Mai 1849.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Speßhart.
(Liegenschafts- und FahrnißVerkauf).

Aus der Gantmasse des Ulrich Rothaker, Bauers in Speßhart, wird in dem Hause desselben am
Dienstag den 5. Juni d. J.
Morgens 8 Uhr
die vorhandene, leztmals in Nro. 39 dieses Blatts beschriebene Liegenschaft im 3. Aufstreich verkauft und nachher noch einige Fahrniß namentlich
1 Wagen, 1 Pflug und Egge,
1 Pferd und 1 Kuh
versteigert.

Den 22. Mai 1849.

K. Amtsnotariat Teinach.
Schramm.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Guten 1847r Wein a 1 fl. 20 kr. per Imi, deßgleichen 1847r Most a 1 fl. per Imi hat zu verkaufen
Louis Dreiß.

Calw.
(Baderöffnung).

Der Unterzeichnete zeigt einem geehrtesten Publikum hiemit ergebenst an, daß er seine Badanstalt wieder bis den 31. d. M. eröffnet hat, der Preis für ein Bad sammt Bedienung ist 15 kr., für Reinlichkeit wird gesorgt, zu zahlreichem Zuspruch ladet höflich ein

Den 28. Mai 1849.

J. Christof Naschold,
Rothgerber und Badinhaber.

Aichelberg.
(LiegenschaftsVerkauf).

Am
Donnerstag den 14. Juni
Nachmittags 1 Uhr
verkauft Adam Hamann von Aichelberg im Wirthshaus daselbst seine sämmtliche Liegenschaft an den Meistbietenden; dieselbe besteht:
in einer zweistockigten Behausung und einer Scheuer beim Haus,
ungefähr 7 Mrg. Aker und Garten beim Haus,
ungefähr 4 Mrg. Wiesen im Großenzthal
und 3 Mrg. Wald.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 28. Mai 1849.

Schuldheiß Seeger.

Simmozheim.

Bei Unterzeichnetem ist am Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. Juni frischer Kalk zu haben.

Ziegler Kirchner.

Monakam.
(Fahrnißversteigerung).

Unterzeichnete wird auf Ableben ihres Mannes am
Dienstag den 5. Juni
von Morgens 8 Uhr an
im Schulhause dahier eine Fahrnißversteigerung durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung abhalten, wozu die Liebhaber höflich eingeladen sind.

Schullehrer Rapps Wittwe.

Calw.

Der Unterzeichnete hat sich nun hier als Radler gesezt und wird nicht nur alle in sein Fach einschlagenden Artikel führen, sondern auch alle zu demselben gehörigen Geschäfte gut und billigst besorgen; auch hat er gute und beste Zigarren zu verkaufen.

Indem er wiederholt gute und billige Waare zusichert, bittet er zugleich ergebenst, einem jungen Anfänger das volle Zutrauen zuzuwenden und empfiehlt sich bestens.

Friedrich Widmann,
Radler j.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Beck Schaub.
Beck Schaal
auf dem Markt.

Calw.

Am 25. d. M. gieng von hier bis Oberiesingen eine Wagensperre verloren, der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung bei der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Calw

Bei Unterzeichnetem ist gute Essighefe zu haben.

J. Berstecher.

Hirsau.

Ein dieser Tage gefundener Stock kann gegen Kostenersaz von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden bei

Unterlehrer Mohr.

Calw.

Das Heugras von einem Mrg. und 1 ¼ Vrtl. hat zu verkaufen
Maurer Schüz.

Calw.

Der Unterzeichnete sucht 6 Vrtl. Gras zu verpachten in der Weidenstaig, ferner 3 Vrtl. an der Chaussee nach Hirsau, zwischen Bernhardt Bozenhardt und Gottlieb Kohler, Mezger, dieses würde ich auch verkaufen, es ist mit großen tragbaren Bäumen besezt und gut erhalten worden.

C. Erner.

Calw.

Es ist am Pfingstfest im Thudiumschen Garten ein Meerrohrstock mit silbernem Knopfe stehen geblieben, den der Finder an Herrn Thudium gefälligst abgeben wolle.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calw.

Das Heugras von etwas über einem Morgen verkauft

Zinngießer Gfröers Wittwe.

Calw

Heute Liederkranz ohne Gesang im badischen Hof.

Volksversammlung.

Der Volksverein von Calw hält Sonntag den 3. Juni Nachtags 2 Uhr in Calw auf dem Brühl eine Volksversammlung zur Berathung über die Baden und der Rheinpfalz zu gewährende Unterstützung. Es wird gebeten, von überall her die Versammlung zahlreich zu besuchen.

Der Ausschuß.

Calw.

Predigen werden am Dreieinigkeitsfeste: Vormittags: Stark, Nachmittags: Kübel.

Calw.

Der hiesige Volksverein hat folgendes Schreiben an Herrn G. Dörtenbach erlassen:

Verehrter Herr!

Der hiesige Volksverein hat in seiner Sizung vom 29. d. M. den Beschluß gefaßt, das Verlangen an Sie zu stellen, Sie möchten — nachdem Herr Mathy sein Mandat als Mitglied der verfassunggebenden National-Versammlung in Frankfurt niedergelegt hat — sich ungesäumt als gewählter Stellvertreter des C. Mathy in derselben einfinden. — Der Verein geht hiebei von der Ueberzeugung aus, Ihre Verpflichtung, die Sie als Abgeordneter zu der Ständeversammlung und als Ausschußmitglied haben, könne und dürfe Sie nicht abhalten, den Posten in der Paulskirche einzunehmen: denn für's Vaterland, für's große gilt es jezt einzustehen. —

(Eingesendet).

Andere Oberamtsbezirke sind in Verwilligung bedeutender Summen für die Volksbewaffnung auf eine rühmliche Weise uns vorangegangen. Das Oberamt Göppingen allein hat für diesen Zweck 40000 fl. und das Oberamt Böblingen 15000 fl. verwilligt. Sollte ihr Beispiel für uns verloren sein? Das Vaterland ist in großer Gefahr. Alles was wir errungen haben, ist in Frage gestellt. 60000 Mann Preußen ziehen gegen den Süden unter der Fahne der Willkührherrschaft. Darum auf ihr Männer der Oberamtsversammlung! Zeigt daß es euch Ernst ist, mit euerer Versicherung, für die Nationalversammlung und die Reichsversammlung mit Gut und Blut einstehen zu wollen.

Ein Landbewohner.

Allgemeine Chronik.

In Leipzig ist wie in Dresden große Entmuthigung und die Nachwehen dauern schmerzlich fort. Die Untersuchungen gegen diejenigen, welche an den Unruhen und dem Kampfe in Dresden oder Leipzig Theil genommen haben, gewinnen immer größeren Umfang. Viele Studenten sind wegen Theilnahme an dem Dresdener Freischaarenzuge eingezogen, einer ist schon zu dreijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

Der Kaiser von Oesterreich ist wirklich zum Kaiser von Rußland nach Warschau gereist. Fürst und Minister Schwarzenberg begleitet ihn. Vor seiner Abreise musterte der 18jährige Kaiser noch ein Bataillon graubärtiger Grenadiere. „Meine Kinder," redete er sie an, verbesserte sich aber schnell und fuhr fort: meine Freunde und Brüder seid ihr.

Der Landesausschuß in Baden hat ein neues Preßgesez erlassen, des bündigen Inhalts: Die Presse ist frei, Jeder kann drucken lassen, was er will, alle Beschränkungen sind aufgehoben. — Tags darauf wurden die Proklamationen des Großherzogs an das Volk weggenommen.

An der preußisch-belgischen Grenze ist ein großer Transport von Waffen und Munition, die aus England kamen und als Wein verladen waren, von preußischen Truppen weggenommen worden. Die Sendung war für die Rheinpfalz bestimmt und mehrere andere sollten nachfolgen.

England, das Land mit dem guten Magen, der ganze Länder verdaut, hat wieder ein großes Reich von 4000 Quadratmeilen, Pendschab seinem indobrittischen Gebiet einverleibt. Den Fürsten hat es abgesezt und ihm eine Pension von 40,000 Pfund Sterling ausgesezt.

— Mainz, 27. Mai. Worms wurde vorgestern Abend, wie es heißt auf Befehl des badischen Kriegsministeriums, von den der Pfalz zu Hilfe gezogenen Freischaaren unter Oberst Blenker besezt. Es wurden Vorposten bis Osthofen vorgeschoben, da Oppenheim von den Preußen besezt worden ist.

— Wien, 21. Mai. Heute Morgen fand wieder eine Exekution durch Pulver und Blei statt. Ein Eisenbahnbeamter wurde erschossen, angeblich, weil er am Tage vorher zwei Unteroffiziere durch ungarisches Geld habe zum Treubruch verleiten wollen. Denunziationen finden bei unserm Standrechtshelden stets geneigtes Gehör.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

— München, 25. Mai. Die N. M. Ztg. will aus sicherer Quelle wissen, daß österreichische Truppenabtheilungen, wohl an 10000 Mann aus Italien nach Voralberg auf dem Marsche begriffen sind. Sie glaubt zugleich annehmen zu dürfen, daß diese Truppenzusammenziehung den jüngsten Ereignissen in Südwest-Deutschland gelte, und giebt zu verstehen, daß noch mehr folgen werden.

— Paris, 23. Mai. Die Demokraten treten immer entscheidender auf, sie wissen, daß ihnen auch schon die nächste Zukunft gehört. Ledru-Rollin hat gesagt: „Binnen zwölf Wochen sitze ich oben an und werfe dem Czaren den Handschuh hin, oder ich sitze auf den Galeeren."

Mit Spannung verfolgt Deutschland die Truppenzüge durch Nord- nach Süd- und Westdeutschland Mecklenburger, Oldenburger, Hannoveraner sind auf dem Marsch. An 50 Bataillone Preußen sollen sich in Abtheilungen in der Richtung nach Frankfurt bewegen, bei Bergen bei Frankfurt wird ein großes Lager abgesteckt.—

Leider haben sich die Welthändel und besonders des deutschen während der hellen Pfingsttage nicht gebessert. Sie sind noch eben so verwirrt. Mit der deutschen Freiheit gehts wie mit ihrem vielbesungenen Sinnbilde, dem freien Rhein, sie verläuft sich im Sande und mit der hoffnungsreichen Einheit wie mit dem Kölner Dom, sie wird nicht fertig. Es sieht aus, als ob wir uns auf ein Deutschland am am Rhein, auf ein zweites an der Spree und Elbe und auf ein drittes an der Donau gefaßt halten müssten.

Schon sind die meisten ausgetretenen Mitglieder der Mittelpartei von Frankfurt abgereist. Gagern ist nervenkrank zurückgeblieben.

Das Reichsministerium hat über Mainz den Belagerungszustand ausgesprochen. — Auch Landau ist im Belagerungszustand

Die Zeitungen wollen wissen, daß Frankreich gegen den Einmarsch der Russen auf preußisches und österreichisches Gebiet Verwahrung eingelegt und mit Krieg gedroht hat.

Die Ungarn hoffen sehr auf die Russen; es fehlt ihnen an Kanonen und Monturen. Beide bringen die Russen mit.

Preußische Rüstungen. Die Landwehren werden fast in allen Provinzen aufgeboten, in Ostpreußen ist auch das erste Armeekorps mobil gemacht worden. Die Mindener Eisenbahndirektion ist angewiesen, sich zur Beförderung von 60,000 Mann Truppen bereit zu halten. Auch Thüringen soll nicht leer ausgehen, vielmehr bei Erfurt eine Abtheilung zusammengezogen werden. Gerüchte sagen gar den Besuch des Königs selbst an der Spize seiner Garden an. Der Siz der oktroirten Reichsversammlung werde Erfurt sein.

Schon glaubt die österreichische Regierung mit Hilfe der Russen so weit zu sein, daß sie die ganze deutsche Bewegung zu Gunsten der Einheit ruhig **ad acta** legen will. In Berlin hat sie kurzweg erklären lassen, es bleibe nichts übrig, als für jezt an der alten Bundesverfassung festzuhalten und eine Aenderung derselben für spätere ruhigere Zeiten aufzusparen. Die baierische Regierung würde gern ins Wiener Horn blasen, wenn sich nur die Pfalz und Franken **ad acta** legen ließen. Preußen hat sie jedenfalls über den Löffel barbiert; denn von der Berliner Konferenz ist sie ganz zurückgetreten und will nur von einem Direktorium hören.

Unter solchen Umständen zaudert die preußische Regierung mit ihrer Verfassung hervorzutreten. Von den Berliner Blättern läßt sie sich täglich zureden, sieht aber ein, daß was sie giebt, nicht mehr eine deutsche, sondern höchstens eine norddeutsche Verfassung sein wird und selbst Hannover's ist sie nicht ganz sicher.

Die in der Nationalversammlung zurückgebliebenen Mitglieder haben einen Aufruf an das Volk erlassen. Er fordert zur Ausrüstung von Volkswehren, zu Nachwahlen für die ausgetretenen Mitglieder, zu den neuen Wahlen für den ersten Reichstag und zum beharrlichen Widerstand gegen die bevorstehende oktroyirte Verfassung auf. Der Rest der Versammlung werde bis zum Zusammentritt des Reichstags am 15. August ausharren. Der Aufruf hat Uhland zum Verfasser. Am Schlusse sollte er die Aufforderung enthalten: treu an der Reichsverfassung zu halten, sowohl gegen die drohenden Einmischungen von Rußland als gegen die von Frankreich. Da der Zusaz fiel, so traten die Antragsteller unter Andern Welker, Kierulff, Nießer, Zachariä, Biedermann aus.

(Hiezu eine landwirthschaftl. Beilage).

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw